

JAHRESRECHNUNG 2019

**Martin Stiftung
Im Bindschädler 10
8703 Erlenbach**

INHALTSVERZEICHNIS

1	LAGEBERICHT	4
2	BILANZ PER 31. Dezember	5
3	ERFOLGSRECHNUNG	6
4	GELDFLUSSRECHNUNG	7
5	RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS	8
5.1	Fondskapital	8
5.2	Organisationskapital	9
6	ANHANG	10
6.1	Grundsätze der Rechnungslegung	10
6.2	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	11
6.2.1	Flüssige Mittel	11
6.2.2	Forderungen	11
6.2.3	Vorräte	11
6.2.4	Sachanlagen	11
6.2.5	Finanzanlagen	11
6.2.6	Wertbeeinträchtigungen	11
6.2.7	Verbindlichkeiten	11
6.2.8	Rückstellungen	11
6.2.9	Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung	12
6.3	Änderungen der Stetigkeit gegenüber dem Vorjahr	12
6.4	Erläuterungen zur Bilanz	13
6.5	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	18
6.6	Weitere Anmerkungen	21
6.6.1	Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven	21
6.6.2	Brandversicherungswerte	21
6.6.3	Angaben zur Personalvorsorge	21
6.6.4	Schwankungsfonds	21
6.6.5	Mietverträge	22
6.6.6	Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen	22
6.6.7	Gratisleistungen und Materialspenden	22
6.6.8	Vergütungen an das Leitungsteam	22
6.6.9	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	22
6.6.10	Stiftungsrat	22
6.6.11	Rechts- und Organisationsgrundlagen	23
6.6.12	Auftrag und Leistungsabrechnung	23
6.6.13	Risikomanagement	24
6.6.14	Internes Kontrollsystem (IKS)	24
6.6.15	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	24
7	ERFOLGSRECHNUNG IVSE CURAVIVA	25
8	LEISTUNGSBERICHT	26
9	REVISIONSBERICHT	27

1 LAGEBERICHT

Rahmenbedingungen

Die letzten 10 Jahre waren finanzpolitisch von der Einführung des neuen Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen und dem damit verbundenen Wechsel der Zuständigkeit bei den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung zu den Kantonen geprägt. Im Kanton Zürich wurde im Rahmen des Konkordates der Sozialdirektionen der Ostschweiz (SODK) ein neues Finanzierungssystem eingeführt. Auf der Basis eines Beitragsbenchmarks wurden die Beiträge aller Einrichtungen bis ins Jahr 2018 angeglichen, im Bereich der Werkstätten (leistungsorientierte Arbeitsplätze) in den Jahren 2019 und 2020. Insgesamt ergibt das zwischen 2014 bis inkl. 2020 ca. CHF 600'000 weniger Leistungsbeiträge für die Martin Stiftung. Das hat den Druck auf den Betrieb und seine Fachmitarbeitenden deutlich erhöht. Bei sinkenden Einnahmen muss mehr Leistung und Qualität erbracht werden, u.a. in der Betreuung, wo es gilt die Individualisierung der Bedürfnisse und die damit verbundene Forderung nach Selbstbestimmung und Teilhabe ernst zu nehmen. Parallel hat im Betreuungsalltag der administrative Aufwand zugenommen. Es gilt den Forderungen der Behörden nach einem transparenten Leistungsnachweis nachzukommen. Und es müssen Eigenmittel erwirtschaftet werden, um die weiter unten erwähnten Strategiejunkte zukunftsorientiert, gemäss den Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention finanzieren zu können.

Leistungserbringung

Die Martin Stiftung verfügt über attraktive und differenzierte zentrale und dezentrale Wohnangebote. Die Belegung konnte im 2019 wegen Todesfällen und einzelnen Austritten nicht auf Vorjahresniveau gehalten werden. Insbesondere Vakanzen infolge Todesfällen können nicht von heute auf morgen belegt werden. Es braucht zunächst interne Verschiebungen, die für die Bewohner/-innen, die Angehörigen und die Beistände stimmig sein müssen. Erst danach können jüngere Personen aufgenommen werden. Hinzu kommt, dass die Nachfrage nach Plätzen infolge Angebotserweiterungen im Kanton weniger gross ist als in früheren Jahren. Solche kleinere Einbrüche in der Belegung sind systembedingt und kommen alle paar Jahre vor. Angesichts der oben erwähnten Reduktion der Beiträge erhöhen sie allerdings den finanziellen Druck. Gegen Ende 2019 war die Belegung jedoch wieder auf Vorjahresniveau, so dass die Stiftung zuversichtlich ins 2020 blicken kann.

Wirtschaftliches Umfeld

Das schwierige wirtschaftliche Umfeld ist bei den Auftraggebern der Stiftung nach wie vor spürbar und verschärft den Preisdruck im Dienstleistungssektor und bei Werkstattaufträgen. Die Margen werden kleiner und um die Bruttogewinne mindestens zu halten, müssen mehr Aufträge generiert werden. Dank intensiver Akquisitionsarbeit und einer konsequenten Kundenorientierung mit hoher Dienstleistungsqualität gelingt es der Martin Stiftung, die Erträge in diesem Sektor zu halten.

Arbeitsmarkt

Vakante Stellen mit qualifiziertem Fachpersonal zu besetzen, ist herausfordernd und gelingt nicht immer innerhalb der erwünschten Fristen. Dies führt zu Engpässen und erhöhtem Arbeitsdruck beim Fachpersonal. Die Fluktuationsrate bewegte sich im Rahmen des langjährigen Mittels von 11,7%. Beeinflusst wurde die Fluktuation auch im 2019 von Wandel in der Betriebskultur am Standort Rütibühl, der seit 2016 zur Martin Stiftung gehört. Dort mussten professionelle, dem Leitbild entsprechende Standards eingeführt und umgesetzt werden. Per 2020 zeichnet sich dort jedoch die erhoffte Stabilisierung ab.

Geschäftsjahr

Das Betriebsergebnis fiel negativ aus. Die Gründe dafür waren die unter den Erwartungen liegende Belegung, die dringend notwendigen Sanierungsmassnahmen im Hauptgebäude Bindschädler 10 und die Kosten im Zusammenhang mit der Ausquartierung der Bewohnerinnen vom Rütibühl hinsichtlich Abbruch/Neubau Rütibühl.

Zukunft und strategische Ausrichtung

Schritt um Schritt arbeitet die Martin Stiftung an der Umsetzung des Strategiekonzeptes 2014-2024. Im Zentrum stehen die Arbeiten für einen Neubau am Standort Rütibühl. Im 2019 wurde der Auftrag auf der Basis eines Projektstudienauftrages im selektiven Verfahren an Giger Nett Architekten vergeben. Im 2020 erfolgt die notwendige Überarbeitung des Gestaltungsplanes, so dass die Ausführung des Baus ab Mitte 2021 starten soll. Parallel dazu arbeiten Geschäftsleitung und Stiftungsrat intensiv an einem Projekt zur Erweiterung des Biohofs zwecks langfristiger Sicherung der Arbeitsplätze im grünen Bereich. Ebenfalls in Bearbeitung ist das Projekt zum Ersatz der Infrastruktur am Hauptsitz im Bindschädler, mit dem Ziel, die Angebote der Stiftung weiter zu differenzieren, um den zukünftigen Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung nach selbstbestimmter Lebensgestaltung und Teilhabe gerechter zu werden. Um die Projekte finanzieren zu können, braucht es einen bedeutenden Anteil an Spenden. Um die nötige Spendensumme zu erreichen, wurde eine Kapitalbeschaffungskampagne initiiert.

2 BILANZ PER 31. Dezember

Erläut. Pos.		2019 CHF	%	2018 CHF	%
1	Flüssige Mittel	2'327'888	7.9%	2'286'957	7.6%
2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'435'427	8.2%	2'574'170	8.6%
3	Ausstehende Betriebsbeiträge	1'001'830	3.4%	768'657	2.6%
4	Übrige kurzfristige Forderungen	87'388	0.3%	259'431	0.9%
	Delkredere	-37'433	-0.1%	-25'504	-0.1%
5	Vorräte	148'857	0.5%	151'145	0.5%
	Wertberichtigungen auf Vorräten	-12'124	0.0%	-11'523	0.0%
6	Aktive Rechnungsabgrenzung	174'272	0.6%	333'971	1.1%
	UMLAUFVERMOEGEN	6'126'104	20.7%	6'337'304	21.2%
10	Finanzanlagen	6'280'939	21.2%	5'715'707	19.1%
9	Mobile Sachanlagen	666'410	2.3%	764'792	2.6%
9	Fahrzeuge	81'672	0.3%	97'026	0.3%
9	Informatik	261'450	0.9%	89'028	0.3%
7	Immobilien	15'214'418	51.5%	16'563'742	55.4%
8	Projekte (Bau, Sachanlagen, Informatik)	927'749	3.1%	330'252	1.1%
	ANLAGEVERMOEGEN	23'432'638	79.3%	23'560'548	78.8%
	A K T I V E N	29'558'742	100.0%	29'897'852	100.0%
11	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	474'718	1.6%	420'748	1.4%
12	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	613'854	2.1%	630'392	2.1%
13	Passive Rechnungsabgrenzung	329'776	1.1%	271'066	0.9%
	Kurzfristiges Fremdkapital	1'418'348	4.8%	1'322'205	4.4%
14	Darlehensschulden (unverzinst)	228'247	0.8%	274'247	0.9%
15	Baubeiträge akonto	-	0.0%	-	0.0%
16	Beiträge für Sachanlagen	4'485'037	15.2%	4'591'841	15.4%
17	Rückstellungen	300'000	1.0%	300'000	1.0%
	Langfristiges Fremdkapital	5'013'284	17.0%	5'166'088	17.3%
	FREMDKAPITAL	6'431'632	21.8%	6'488'294	21.7%
	Spendenfonds zweckgebunden	1'729'547	5.9%	1'800'654	6.0%
18	Schwankungsfonds	-	0.0%	-	0.0%
	FONDSKAPITAL	1'729'547	5.9%	1'800'654	6.0%
	TOTAL FREMD- UND FONDSKAPITAL	8'161'179	27.6%	8'288'947	27.7%
	Freies Kapital	19'107'563	64.6%	19'318'904	64.6%
	Gebundenes Kapital	2'290'000	7.7%	2'290'000	7.7%
	ORGANISATIONSKAPITAL	21'397'563	72.4%	21'608'904	72.3%
	P A S S I V E N	29'558'742	100.0%	29'897'852	100.0%

3 ERFOLGSRECHNUNG

Erläut.	2019		2018	
Pos.	CHF	%	CHF	%
Freie Spenden	91'117	0.4%	172'169	0.7%
Zweckgebundene Spenden	104'353	0.4%	147'452	0.6%
19 Ertrag aus Spenden	195'470	0.8%	319'621	1.2%
Beiträge Kanton Zürich	10'573'189	41.6%	10'735'156	41.4%
Beiträge ausserkantonal	3'080'939	12.1%	3'114'595	12.0%
Beiträge berufliche Ausbildung	11'184	0.0%	96'228	0.4%
21 Andere betriebliche Erträge	157'295	0.6%	269'206	1.0%
22 Ertrag Werkstätten	1'631'085	6.4%	1'544'487	6.0%
23 Ertrag Wohnen	9'771'039	38.4%	9'819'998	37.9%
20 Ertrag aus erbrachten Leistungen	25'224'731	99.2%	25'579'670	98.8%
TOTAL ERTRAEGE	25'420'201	100.0%	25'899'291	100.0%
25 Personalaufwand	19'339'516	76.1%	19'108'446	73.8%
Werbeaufwand	8'579	0.0%	16'029	0.1%
26 Sachaufwand	2'839'206	11.2%	2'795'274	10.8%
27 Unterhaltskosten	903'117	3.6%	709'437	2.7%
Übriger Betriebsaufwand	154'145	0.6%	150'979	0.6%
29 Abschreibungen auf Sachanlagen	1'785'338	7.0%	1'907'428	7.4%
Auflösung Beiträge für Sachanlagen	-381'935	-1.5%	-474'178	-1.8%
24 Direkter Leistungsaufwand	24'647'967	97.0%	24'213'414	93.5%
25 Personalaufwand	1'086'633	4.3%	1'011'981	3.9%
Werbeaufwand	61'460	0.2%	145'470	0.6%
26 Sachaufwand	235'650	0.9%	294'273	1.1%
27 Unterhaltskosten	138'751	0.5%	121'057	0.5%
Abschreibungen auf Sachanlagen	84'925	0.3%	42'362	0.2%
28 Administrativer Aufwand	1'607'418	6.3%	1'615'142	6.2%
BETRIEBSERGEBNIS	-835'184	-3.3%	70'735	0.3%
Finanzertrag	561'740	2.2%	109'601	0.4%
Finanzaufwand	18'393	0.1%	311'433	1.2%
30 Finanzergebnis	543'347	2.1%	-201'833	-0.8%
ORDENTLICHES ERGEBNIS	-291'837	-1.1%	-131'098	-0.5%
31 Ausserord., Betriebs- oder zeitfremdes Ergebnis	9'390	0.0%	158	0.0%
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	-282'448	-1.1%	-130'940	-0.5%
Veränderung Fondskapital	71'107	0.3%	97'843	0.4%
Veränderung Schwankungsfonds	-	0.0%	-	0.0%
Fondsergebnis	71'107	0.3%	97'843	0.4%
JAHRESERGEBNIS VOR VERÄND. ORGANISATIONSKAPITAL	-211'341	-0.8%	-33'096	-0.1%
Veränderung gebundenes Kapital	-	0.0%	-	0.0%
Veränderung freies Kapital	211'341	0.8%	33'096	0.1%

4 GELDFLUSSRECHNUNG

	2019	2018
	CHF	CHF
A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-211'341	-33'096
Veränderung Fondskapital	-71'107	-97'843
Nicht realisierte Kursveränderungen auf Finanzanlagen	-482'671	286'819
Thesaurierte Erträge auf Finanzanlagen	-32'308	-52'611
Veränderung Delkredere	11'929	16'104
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräten	601	-586
Abschreibungen auf Sachanlagen	1'870'263	1'949'789
Auflösung Darlehen und Beiträge für Sachanlagen	-381'935	-474'178
Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen	703'433	1'594'397
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138'743	-221'665
Veränderung Forderungen Betriebsbeiträge	-233'173	63'582
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	172'043	-240'005
Veränderung Vorräte	2'288	15'095
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	159'699	375'778
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53'971	-174'046
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-16'538	-41'981
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	58'710	-108'809
TOTAL GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1'039'175	1'262'346
B. INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen Bauprojekte	-803'855	-339'167
Investitionen Immobilien	-63'527	-82'613
Investitionen Mobilien	-185'078	-256'374
Investitionen Fahrzeuge	-15'340	-5'300
Investitionen Informatik	-109'322	-71'880
Investitionen Finanzanlagen	-50'253	-6'453
Desinvestition Finanzanlagen	-	1'406
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1'227'374	-760'380
C. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Veränderung Darlehen und Beiträge	229'131	260'077
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	229'131	260'077
D. TOTAL VERÄNDERUNG GELDFLUSS	40'931	762'044
E. NACHWEIS		
Flüssige Mittel netto zu Jahresbeginn	2'286'957	1'524'914
Flüssige Mittel netto am Jahresende	2'327'888	2'286'957
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	40'931	762'044

5 RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

5.1 Fondskapital

Spendenfonds zweckgebunden 2019	per 1.1.19	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen / Amortisation	per 31.12.19
Mobiliefonds GGM	8'537				8'537
Ferienfonds Bewohner/-innen	41'081		1'140	1'025	41'196
Friesisches Legat	30'000				30'000
Fonds Fachdienst Gesundheit	15'878		8'325	2'990	21'213
Fonds zweckgebundene Spenden	36'100	-9'578	56'940	14'445	69'017
Fonds zweckgebunden Rütibühl	16'888				16'888
Ferienfonds Martin Stiftung	-				-
Fonds Spenden Wohn-/Arbeitsgruppen	65'498		10'968	11'075	65'391
Fonds Spenden Wohngruppen Rütibühl	1'170		2'300	2'483	987
Fonds Seniorenarbeit	103'224	-33'518			69'706
Fonds Freudenkasse Bewohner Rütibühl	8'931				8'931
Fonds Jubiläum 125 Jahre Martin Stiftung	-				-
Fonds Denk an mich	-		22'100	22'100	-
Fonds Denk an mich Rütibühl	-		2'400	2'400	-
Aktivierte Immobilien mit Spenden finanziert	1'294'117			59'693	1'234'424
Aktivierte Mobilien mit Spenden finanziert	121'632	43'096		42'442	122'286
Aktivierte Fahrzeuge mit Spenden finanziert	57'598			16'627	40'971
TOTAL FONDSKAPITAL	1'800'653	-	104'173	175'280	1'729'546

Die Spenden der zweckgebundenen Fonds werden gezielt für den entsprechenden Zweck eingesetzt. Die Zweckbestimmung, Verwaltung und Entnahmen sind in den entsprechenden Fondsreglementen geregelt. Den Fondsvermögen werden keine Kosten wie zum Beispiel Vermögensverwaltungskosten belastet und auch keine Vermögenserträge oder Zinsen gutgeschrieben.

Die Mobiliefonds finanzieren Anschaffungen von notwendigem und angemessenem Mobiliar für den von den Klienten individuell bewohnten Wohnraum. Die Ferienfonds finanzieren individuelle Ferien von Klienten. Der Fonds Fachdienst Gesundheit finanziert spezielle Therapieformen. Die zweckgebundenen Spenden bestehen aus kleineren Spendenbeträgen, welche zum Beispiel für zweckgebundene Neuanschaffungen verwendet werden können. Die Spenden für Wohn- und Arbeitsgruppen werden zweckgebunden für die entsprechenden Wohngruppen oder Arbeitsbereiche verwendet. Der Fonds Seniorenarbeit finanziert individuelle und kollektive Unterstützungs- und Fördermassnahmen, Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten und Anschaffungen zugunsten von älteren Menschen mit Behinderung in der Martin Stiftung. Die Freudenkasse Bewohner Rütibühl wird für die Freizeitgestaltung verwendet. Für die Finanzierung von Wohngruppenferien leistet die Stiftung „Denk an mich“ einen massgeblichen Beitrag.

Spenden welche die Martin Stiftung für die Finanzierung von Sachanlagen vereinnahmt, werden bis zur Anschaffung der Sachanlage auf einem entsprechenden Fonds passiviert. Die mit Spenden finanzierten Sachanlagen werden in der Anlagebuchhaltung in einer separaten Gruppe verbucht und im Zeitpunkt der Anschaffung als interner Transfer in den entsprechenden Fonds "Aktiviert mit Spenden finanziert" umgebucht. Der Ausweis dieser Umbuchung erfolgt als interner Transfer. Die Abschreibung erfolgt dann über die entsprechenden Fonds nach den gleichen Abschreibungsrichtlinien wie die übrigen Sachanlagen.

Gemäss kantonaler Regelung zum Schwankungsfonds dürfen nur positive Beträge aller Schwankungsfondszuweisungen und –entnahmen in der Finanzbuchhaltung verbucht werden. Der Schwankungsfonds der Martin Stiftung ist negativ. Der Bestand und die Veränderung des Schwankungsfonds sind unter Punkt 6.6.4 dargestellt und aus dem eingereichten Betriebsabrechnungsbogen 2018 errechnet.

Spendenfonds zweckgebunden 2018	per 1.1.18	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen / Amortisation	per 31.12.18
Mobiliefonds GGM	8'537				8'537
Ferienfonds Bewohner/-innen	907	40'574	20	420	41'081
Friesisches Legat	30'000				30'000
Fonds Fachdienst Gesundheit	14'628		4'450	3'200	15'878
Fonds zweckgebundene Spenden	77'232	-95'027	66'624	12'729	36'100
Fonds zweckgebunden Rütibühl	16'062		2'500	1'674	16'888
Ferienfonds Martin Stiftung	40'574	-40'574			-
Fonds Spenden Wohn-/Arbeitsgruppen	68'570		6'296	9'368	65'498
Fonds Spenden Wohngruppen Rütibühl	100		2'050	980	1'170
Fonds Seniorenarbeit	106'960			3'736	103'224
Fonds Freudenkasse Bewohner Rütibühl	8'931				8'931
Fonds Jubiläum 125 Jahre Martin Stiftung	17'366		46'935	64'301	-
Fonds Denk an mich	-		15'703	15'703	-
Fonds Denk an mich Rütibühl	-		2'634	2'634	-
Aktivierte Immobilien mit Spenden finanziert	1'353'810			59'693	1'294'117
Aktivierte Mobilien mit Spenden finanziert	80'227	89'727		48'322	121'632
Aktivierte Fahrzeuge mit Spenden finanziert	74'593	5'300		22'295	57'598
TOTAL FONDSKAPITAL	1'898'496	-	147'212	245'055	1'800'653

5.2 Organisationskapital

Erarbeitetes gebundenes Kapital 2019	per 1.1.19	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen	per 31.12.19
Fürsorgefonds Bewohner/-innen Rütibühl	290'000				290'000
Zweckbestimmtes Kapital für Neubau Rütibühl	2'000'000				2'000'000
Total	2'290'000	-	-	-	2'290'000

Freies Kapital 2019	per 1.1.19	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen	per 31.12.19
Stiftungskapital	1'945'000				1'945'000
Erarbeitetes freies Kapital	17'373'904			211'341	17'162'563
Total	19'318'904	-	-	211'341	19'107'563

TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	21'608'904	-	-	211'341	21'397'563
-----------------------------------	-------------------	----------	----------	----------------	-------------------

Die im Organisationskapital ausgewiesenen Fonds wurden aus den erarbeiteten Mitteln gebildet. Der Fürsorgefonds für die Bewohner/-innen Rütibühl finanziert einmalige, besondere oder ausserordentliche Anliegen der Bewohner/-innen, welche von ihren gesetzlichen Vertretern nicht oder nicht ausreichend erfüllt werden können, um die Teilnahme am sozialen Leben zu ermöglichen. Darunter fallen Anschaffungen, Ferien, zahnärztliche Behandlungen oder Therapien.

Gemäss Grundsatzvertrag zur Übernahme des Heims Rütibühl ist die Martin Stiftung verpflichtet, am Standort des Heims Rütibühl bis spätestens 30. Juni 2022 einen Neubau für die Unterbringung der Heimbewohnerinnen zu erstellen. Um diesen Neubau zu ermöglichen, wurden von den übertragenen Aktiven CHF 2'000'000 mit einer Zweckbindung übertragen.

Das Jahresergebnis (Verlust) von CHF 211'341 ist mit dem erarbeiteten freien Kapital verrechnet worden.

Erarbeitetes gebundenes Kapital 2018	per 1.1.18	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen	per 31.12.18
Fürsorgefonds Bewohner/-innen Rütibühl	290'000				290'000
Zweckbestimmtes Kapital für Neubau Rütibühl	2'000'000				2'000'000
Total	2'290'000	-	-	-	2'290'000

Freies Kapital 2018	per 1.1.18	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen	per 31.12.18
Stiftungskapital	1'945'000				1'945'000
Erarbeitetes freies Kapital	17'407'000			33'096	17'373'904
Total	19'352'000	-	-	33'096	19'318'904

TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	21'642'000	-	-	33'096	21'608'904
-----------------------------------	-------------------	---	---	---------------	-------------------

6 ANHANG

6.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Martin Stiftung erfolgt nach den Grundsätzen der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER, insbesondere von Swiss GAAP FER 21. Zudem werden die Bestimmungen im Obligationenrecht zur Rechnungslegung eingehalten. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true & fair view).

Für die kantonale Rechnungslegung wird die Erfolgsrechnung zudem nach dem Kontenplan IVSE CURAVIVA ausgewiesen. Diese Version ist am Schluss des Anhangs zu finden.

Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind Fortführung der Tätigkeit und Wesentlichkeit. Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

Weitere Grundsätze sind: Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit der Darstellung, Offenlegung und Bewertung, sowie Bruttoprinzip.

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die Jahresrechnung wird vom Stiftungsrat in der Frühjahressitzung am 08.04.2020 verabschiedet.

Die Zahlen in der Jahresrechnung werden gerundet dargestellt, was zu kleinen Rundungsdifferenzen auf einzelnen Positionen führen kann.

6.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

6.2.1 Flüssige Mittel

Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, sowie Checks werden zum Nominalwert. Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

6.2.2 Forderungen

Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nominalwert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen. Auf den übrigen Debitoren (exkl. ausstehender Pensionsrechnungen) wird ein pauschales Delkredere von 10% gebildet.

6.2.3 Vorräte

Die Vorräte werden mindestens einmal pro Jahr physisch erfasst. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder – falls diese tiefer sind – zum Marktwert (Niederstwertprinzip). Der Wein aus Eigenproduktion ist mit den Herstellungskosten bewertet. Auf den Vorräten für Lebensmittel, Getränke, das Zentrallager für Reinigungsmittel, Gesundheits- und Hygiene, Rohmaterialien für die Werkstätten und dem Wein aus Eigenproduktion wird eine Wertberichtigung von 10% vorgenommen.

6.2.4 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach den Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes vorgenommen. Die Aktivierungsgrenze pro Objekt beträgt CHF 3'000. Die Ersatzanschaffungen für PC-Arbeitsplätze, Drucker, Laptops werden als Einzelobjekt aktiviert. Auf aktivierte Grundstücke wird keine Abschreibung vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen linear über folgende Nutzungsdauer:

- Immobilien max. 25 Jahre
- Mobilien max. 5 Jahre
- Fahrzeuge max. 5 Jahre
- Informatik max. 3 Jahre

Das Wohnhaus Rütibühl wird Anfang 2021 abgerissen und es wird ein Neubau erstellt. Der bilanzierte Wert für das heutige Gebäude wurde daher vollständig abgeschrieben.

Investitionen bei den Immobilien werden nach der approximativen Nutzungsdauer abgeschrieben. Insbesondere beim Hauptgebäude Bindschädler 10 werden die Neuinvestitionen, auf Grund des geplanten Neubaus in ca. 8 bis 10 Jahren, innert der geplanten Nutzungsdauer abgeschrieben. Ebenfalls hinsichtlich der Neubauprojekte werden gewisse grössere Sanierungsmassnahmen mit Unterhaltscharakter direkt über die Betriebsrechnung verbucht und nicht aktiviert.

6.2.5 Finanzanlagen

Die Wertschriften werden zu aktuellen Marktwerten per 31.12. bewertet. Die übrigen Finanzanlagen zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

6.2.6 Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

6.2.7 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst.

6.2.8 Rückstellungen

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

6.2.9 Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung

Einzelne Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung sind nummeriert und unter Erläuterungen zur Bilanz, resp. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung entsprechend beschrieben. Auf Grund der Kommastellen kann es bei gewissen Summen zu kleineren Rundungsdifferenzen kommen.

6.3 Änderungen der Stetigkeit gegenüber dem Vorjahr

Keine.

6.4 Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Sie umfassen die Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, kleinere Guthaben auf Travel Cash Karten, sowie einen kleinen Fremdwährungsbestand in Euro.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beinhalten ausstehende Pensionspreisrechnungen gegenüber gesetzlichen Vertretungen von Bewohnerinnen und Bewohnern, ausserkantonalen Verbindungsstellen und ausstehende Rechnungen von Kunden für gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen.

3 Ausstehende Betriebsbeiträge

Das Sozialamt des Kantons Zürich leistet während des Jahres Akontozahlungen. Die Berechnung der Beiträge erfolgt anhand der erfassten und erbrachten Leistungen. Die effektiven Beiträge können geringfügig abweichen und werden jeweils im nachfolgenden Jahr aufgrund der an das Sozialamt eingereichten Beitragsberechnungszahlen definitiv bestimmt.

4 Übrige kurzfristige Forderungen

Umfassen ausstehende Prämieguthaben aus Schlussabrechnungen von Sozialversicherungen, Verrechnungssteuerguthaben, Lohnvorschüsse an Fachpersonal und Vorschüsse für Schulgelder an Fachpersonal.

5 Vorräte

Beinhalten die Vorräte für Lebensmittel, Getränke, das Zentrallager für Reinigungsmittel, Gesundheits- und Hygieneprodukte, Rohmaterialien für die Werkstätten, den Heizölvorrat und den Wein aus Eigenproduktion.

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese beinhalten unter anderem Vorauszahlungen für Wartungs-, Lizenz- und Supportkosten, Aus-/Weiterbildungskosten, Wohngruppenferien, Versicherungsprämien, Guthaben aus Akontozahlungen für Energie und Wasser, aufgelaufene Marchzinsen auf den Finanzanlagen und vorausbezahlte Mietzinsen.

7 Immobilien

IMMOBILIEN 2019	Restwert 1.1. 2019	Veränderung Zugänge Abgänge	Wert vor Abschreibung	Abschrei- bung	Restwert 31.12. 2019	kumulierte Abschreibung	Anschaffungs- wert	
Bindschädler 10	1'485'511		1'485'511	93'770	1'391'741	2'618'179	4'009'920	
Bindschädler 1	2'898'351		2'898'351	173'829	2'724'522	1'727'317	4'451'839	
Bindschädler 4 + 6	2'141'527	20'797	2'162'324	135'124	2'027'200	1'560'878	3'588'078	
Badehaus	47'671		47'671	2'859	44'812	26'678	71'490	
Treibhäuser	252'807		252'807	19'114	233'693	203'427	437'120	
Wohnhaus Weinhof	1'479'857		1'479'857	92'416	1'387'441	563'336	1'950'777	
Landwirtschaft	431'465		431'465	26'932	404'533	268'793	673'326	
Wohnhaus Mariahalde	1'567'290		1'567'290	80'851	1'486'439	509'865	1'996'304	
Parkpflegewerk Mariahalde	1'664'930		1'664'930	74'283	1'590'647	220'350	1'810'997	
Werkstatt Rain	212'946	7'603	220'549	17'774	202'775	482'845	685'620	
Landanteil Rütibühl	930'900		930'900	0	930'900	0	930'900	
Wohnhaus Rütibühl	606'974		606'974	606'974	0	2'427'904	2'427'904	
Wohnhaus Stäfa	1'834'515	35'127	1'869'642	88'926	1'780'716	390'709	2'171'425	
Landanteil Wohnhaus Stäfa	1'009'000		1'009'000	0	1'009'000	0	1'009'000	
Total	16'563'743	63'527	-	16'627'270	1'412'852	15'214'418	11'000'281	26'214'699

Der Blumenladen „Zum Grünen Martin“ in der Liegenschaft Bindschädler 4 wurde für mehr Platz und für ein neues Erscheinungsbild umgebaut. In der Werkstatt im Rain (Herrliberg) musste die Falttüre des Haupteinganges ersetzt werden. Im Mehrfamilienhaus an der Allenbergstrasse 24 in Stäfa musste eine Erdgeschosswohnung komplett renoviert werden.

Hinsichtlich dem Neubau Rütibühl ist das Wohnhaus Rütibühl vollständig abgeschrieben.

IMMOBILIEN 2018	Restwert 1.1.	Veränderung		Wert vor	Abschrei-	Restwert 31.12.	kumulierte	Anschaffungs-
	2018	Zugänge	Abgänge	Abschreibung	bung	2018	Abschreibung	wert
Bindschädler 10	1'662'281			1'662'281	176'770	1'485'511	2'524'409	4'009'920
Bindschädler 1	3'072'180			3'072'180	173'829	2'898'351	1'553'488	4'451'839
Bindschädler 4 + 6	2'259'844	15'616		2'275'460	133'933	2'141'527	1'425'754	3'567'281
Badehaus	50'530			50'530	2'859	47'671	23'819	71'490
Treibhäuser	261'241	10'178		271'419	18'612	252'807	184'313	437'120
Wohnhaus Weinhof	1'572'273			1'572'273	92'416	1'479'857	470'920	1'950'777
Landwirtschaft	458'397			458'397	26'932	431'465	241'861	673'326
Wohnhaus Mariahalde	781'762	866'383		1'648'145	80'855	1'567'290	429'014	1'996'304
Parkpflegewerk Mariahalde	1'727'496	11'522		1'739'018	74'088	1'664'930	146'067	1'810'997
Werkstatt Rain	310'466			310'466	97'520	212'946	465'071	678'017
Landanteil Rütibühl	930'900			930'900	0	930'900	0	930'900
Wohnhaus Rütibühl	1'213'951			1'213'951	606'977	606'974	1'820'930	2'427'904
Wohnhaus Stäfa	1'874'682	45'298		1'919'980	85'465	1'834'515	301'783	2'136'298
Landanteil Wohnhaus Stäfa	1'009'000			1'009'000	0	1'009'000	0	1'009'000
Total	17'185'003	948'996	-	18'133'999	1'570'256	16'563'743	9'587'429	26'151'172

8 Bauprojekte

BAUPROJEKTE 2019	Wert 1.1.	interner	Veränderung		Total vor	Übertrag in		Wert 31.12.
	2019	Transfer	Zugänge	Abgänge	Übertrag in	Übertrag in	2019	
					Sachanlagen	Sachanlagen		
Neubau Rütibühl	123'894		597'815		721'709			721'709
Telefonanlage/Patientenruf	206'358				206'358	206'358		0
Liftsanierung Bindschädler 6	0		60'173		60'173			60'173
Heizung Bindschädler 10	0		145'867		145'867			145'867
TOTAL BAUPROJEKTE	330'252	-	803'855	-	1'134'107	206'358		927'749

Das Neubauprojekt Rütibühl wird konkretisiert und es sind bereits Zahlungen für das Vorprojekt geleistet worden. Für die Sanierung der Heizung im Bindschädler 10 und für die Sanierung des Lifts im Bindschädler 6 wurden dem Kantonalen Sozialamt Gesuche für Teilfinanzierungsbeiträge eingereicht. Der Übertrag der laufenden oder auch abgeschlossenen Bauprojekte auf die Sachanlagen erfolgt in der Regel erst, wenn die Schlussabrechnungen eingereicht sind, die Beiträge der öffentlichen Hand definitiv feststehen und die Verfügungen vorliegen.

BAUPROJEKTE 2018	Wert 1.1.	interner	Veränderung		Total vor	Übertrag in		Wert 31.12.
	2018	Transfer	Zugänge	Abgänge	Übertrag in	Übertrag in	2018	
					Übertrag in	Übertrag in		
					Sachanlagen	Sachanlagen		
Mariahalde: Nasszellen	402'833	-5'413			397'420	397'420		0
Mariahalde: Erdgeschoss	466'016	5'413	57'675		529'104	529'104		0
Mariahalde: Brandmeldeanlage	22'548				22'548	22'548		0
Mariahalde: Kücheneinrichtung	56'725				56'725	56'725		0
Neubau Rütibühl	48'760		75'134		123'894			123'894
Telefonanlage/Patientenruf	0		206'358		206'358			206'358
TOTAL BAUPROJEKTE	996'882	-	339'167	-	1'336'049	1'005'797		330'252

9 Mobile Sachanlagen, Fahrzeuge und Informatik

ÜBRIGE ANLAGEN 2019	Restwert 1.1. 2019	Veränderung		Wert vor Abschreibung	Abschrei- bung	Restwert 31.12. 2019	kumulierte Abschreibung	Anschaffungs- wert
		Zugänge	Abgänge					
Möbilien	764'791	185'078		949'869	283'459	666'410	3'010'953	3'677'363
Fahrzeuge	97'027	15'340		112'367	30'694	81'673	521'493	603'165
Informatik	89'028	315'680		404'707	143'258	261'449	675'348	936'798
Total	950'846	516'097	-	1'466'943	457'411	1'009'532	4'207'794	5'217'326
TOTAL SACHANLAGEN	17'514'589	579'624	-	18'094'213	1'870'263	16'223'950	15'208'076	31'432'025

Die Zugänge bei den Möbilien betreffen grösstenteils Ersatzanschaffungen oder betriebsnotwendige Neuanschaffungen. Die grösseren aktivierten Positionen umfassen die Möblierung von Büroräumen, die Ersatzanschaffung einer Mänge in der Wäscherei, den Ersatz einer Vollautomat Kaffeemaschine für die Küche, die Anschaffung von Patientenhebern und die Einrichtung des Blumenladens. Aus einem zweckbestimmten Spendenfonds konnte die Neumöblierung einer Seniorenwohngruppe finanziert werden.

Nach einem Totalschaden musste das entsprechende Fahrzeug ersetzt werden. Bei der Informatik handelt es sich um die Aktivierung der Telefonanlage mit Patientenruf und um Ersatzanschaffungen von PC-Arbeitsplätzen und Druckern.

ÜBRIGE ANLAGEN 2018	Restwert 1.1. 2018	Veränderung		Wert vor Abschreibung	Abschrei- bung	Restwert 31.12. 2018	kumulierte Abschreibung	Anschaffungs- wert
		Zugänge	Abgänge					
Möbilien	666'257	391'204		1'057'461	292'669	764'791	2'727'494	3'492'286
Fahrzeuge	136'229	5'300		141'529	44'502	97'027	490'798	587'825
Informatik	54'926	76'464		131'390	42'362	89'028	532'090	621'118
Total	857'412	472'967	-	1'330'379	379'533	950'846	3'750'383	4'701'229
TOTAL SACHANLAGEN	18'042'415	1'421'963	-	19'464'378	1'949'789	17'514'589	13'337'812	30'852'401

10 Finanzanlagen

Die bilanzierten Mietkautionen sind für das gemietete Wohnhaus Unot24 in Meilen, für die gemieteten Wohnungen der Aussenwohngruppen, Wohntrainingsgruppen und des extern betreuten Wohnens. Die Termingelder und Wertschriften sind für die Teilfinanzierung des Neubaus Rütibühl vorgesehen und haben mittelfristigen Charakter. Diese Finanzanlagen werden nach den Vorgaben eines vom Stiftungsrat der Martin Stiftung genehmigten Anlagereglements verwaltet. Die im Anlagereglement definierte Anlagestrategie wird regelmässig überprüft. Die Bandbreiten der strategischen Ziele sind eingehalten, mit Ausnahme der Liquidität. Damit die Zahlungsbereitschaft hinsichtlich dem Neubauprojekt Rütibühl gesichert ist, liegt der Liquiditätsanteil über der Bandbreite der Anlagestrategie. Bei gewissen Anlagen werden die Erträge thesauriert und via Finanzertrag verbucht.

	per 31.12.2019		per 31.12.2018		Veränderung
Mietkautionen	93'544	1.5%	43'290	0.8%	50'254
Termingelder	1'600'000	25.5%	1'600'000	28.0%	-
Wertschriftendepots	4'587'395	73.0%	4'072'417	71.2%	514'978
TOTAL	6'280'939	100.0%	5'715'707	100.0%	565'231

11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese setzen sich aus unbezahlten Rechnungen bis zum Bilanzstichtag zusammen.

12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese setzen sich zusammen aus noch nicht bezahlten Beiträgen wie Steuern (Quellen- und Mehrwertsteuern), Sozialversicherungen und an Kunden verkaufte, jedoch noch nicht eingelöste Gutscheine.

13 Passive Rechnungsabgrenzung

Diese setzt sich zusammen aus Lohnnachzahlungen und bezogenen Waren und Leistungen, die jeweils per 31.12. noch nicht in Rechnung gestellt wurden wie Energie, Wasser sowie Dienstleistungs- und Beraterhonorare. Ebenfalls enthalten sind die Abgrenzungen für nichtbezogene Ferien- und Überstundenguthaben des Fachpersonals.

14 Darlehensschulden

Darlehen / Zweck 2019	Restwert 01.01.2019	Zu- / Abgänge	Wert vor Abschreibung	Abschreibung	Restwert 31.12.2019	kumulierte Abschreibung	Darlehen 31.12.2019
Stadt Zürich für Bindschädler 10	-		-		-	848'000	848'000
Stadt Zürich für Rain	16'000		16'000	4'000	12'000	88'000	100'000
Kt. Zürich für Weinhof	96'000		96'000	32'000	64'000	436'000	500'000
Stadt Zürich für Bindschädler 1	162'247		162'247	10'000	152'247	97'753	250'000
Auflösung Darlehen	-1'423'753		-1'423'753	-46'000	-1'469'753		-1'469'753
Total	-1'149'506	-	-1'149'506	-	-1'241'506	1'469'753	228'247

Bei den Darlehen handelt es sich um zinslose Darlehen vom Kanton Zürich und der Stadt Zürich, welche nicht rückzahlbar sind und in der Regel nach 25 Jahren erlassen werden. Diese Darlehen werden für Investitionen gewährt und jährlich erfolgswirksam aufgelöst und nach definitivem Erlass durch den Darlehensgeber ausgeglichen. Hypothekarschulden bestehen zurzeit keine.

Darlehen / Zweck 2018	Restwert 01.01.2018	Zu- / Abgänge	Wert vor Abschreibung	Abschreibung	Restwert 31.12.2018	kumulierte Abschreibung	Darlehen 31.12.2018
Kt. Zürich für Bindschädler 10	83'000		83'000	83'000	-	-	-
Stadt Zürich für Bindschädler 10	-		-		-	848'000	848'000
Stadt Zürich für Rain	20'000		20'000	4'000	16'000	84'000	100'000
Kt. Zürich für Rain	80'000		80'000	80'000	-	-	-
Kt. Zürich für Weinhof	128'000		128'000	32'000	96'000	404'000	500'000
Stadt Zürich für Bindschädler 1	172'247		172'247	10'000	162'247	87'753	250'000
Auflösung Darlehen	-7'744'753	6'530'000	-1'214'753	-209'000	-1'423'753		-1'423'753
Total	-7'261'506	6'530'000	-731'506	-	-1'149'506	1'423'753	274'247

15 Baubeiträge auf Bauprojekten

Baubeiträge akonto von öffentl. Hand 2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
Teilsanierung Wohnhaus Mariahalde	-	54'131	54'131	-
Ersatz Telefonanlage/Patientenruf	-	175'000	175'000	-
Total	-	229'131	229'131	-

Beim Zugang der Baubeiträge handelt es sich um einen Teilfinanzierungsnachtrag, welcher nach der Einreichung der definitiven Bauabrechnung an das Sozialamt des Kanton Zürich höher ausgefallen ist als ursprünglich angenommen, weil auch die Teilsanierung des Wohnhauses Mariahalde schlussendlich höher ausgefallen ist als geplant. Im Vorjahr wurden die Investitionen mit provisorischen Zahlen aktiviert, damit im 2018 bereits Abschreibungen vorgenommen werden konnten.

In der Regel fliessen die Zahlungen für Baubeiträge erst nach Abschluss der Investitionen und vorliegenden definitiven Verfügungen in die definitive Bauabrechnung ein und werden mit der Aktivierung in den Anlagen entsprechend umgebucht.

Baubeiträge akonto von öffentl. Hand 2018	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
Parkpflegewerk Mariahalde	-	223'871	223'871	-
Teilsanierung Wohnhaus Mariahalde	-	260'077	260'077	-
Total	-	483'948	483'948	-

16 Beiträge auf Sachanlagen

Beiträge auf Sachanlagen 2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
Immobilien aus Beiträgen	4'570'365	20'096	255'388	4'335'073
Mobilien aus Beiträgen	21'476	34'035	22'214	33'297
Fahrzeuge aus Beiträgen	-			-
IT/Kommunikation aus Beiträgen	-	175'000	58'333	116'667
Total	4'591'841	229'131	335'935	4'485'037

Die Zugänge bei den Immobilien und Mobilien sind der Teilfinanzierungsnachtrag vom Sozialamt des Kantons Zürich für das Wohnhaus Mariahalde. Der Zugang bei IT/Kommunikation ist der Teilfinanzierungsbeitrag vom Sozialamt für die neue Telefonanlage mit Patientenruf. Die Abgänge entsprechen den aufgelösten Beiträgen der öffentlichen Hand.

Beiträge auf Sachanlagen 2018	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
Immobilien aus Beiträgen	4'564'070	260'077	253'782	4'570'365
Mobilien aus Beiträgen	30'076		8'600	21'476
Fahrzeuge aus Beiträgen	2'796		2'796	-
Total	4'596'942	260'077	265'178	4'591'841

17 Langfristige Rückstellungen

Hinsichtlich dem Rück- und Neubau der Wohnhäuser Rütibühl in Herrliberg musste für die Entsorgung von in den Liegenschaften verbauten Schadstoffen eine Rückstellung gebildet werden. Die Rückstellungssumme von CHF 300'000 basiert auf einem Expertenbericht.

18 Schwankungsfonds

Der Schwankungsfonds ist negativ und muss nicht in der Bilanz abgebildet werden, sondern muss nur im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen werden. Der Bestand und die Veränderung des Schwankungsfonds sind unter Punkt 6.6.4 dargestellt.

6.5 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

19 Ertrag aus Spenden

Die Martin Stiftung führt keine eigentlichen Sammelaktionen für freie Spenden durch. Es wird lediglich im Jahresbericht ein Einzahlungsschein beigelegt und auf der eigenen Homepage auf die Spendenmöglichkeit hingewiesen. Im Rechnungsjahr lagen die Einnahmen aus freien Spenden unter dem langjährigen Durchschnitt.

Für die Finanzierung von Projekten oder Anschaffungen werden Stiftungen oder auch unsere Geschäftspartner direkt angesprochen. Den grösseren Anteil an Zuwendungen erhielt die Martin Stiftung für zweckgebundene Projekte und für zweckgebundene Verwendungen.

Die grössten Zuwendungen waren für die Finanzierung von Wohngruppenferien, Neumöblierungen in den Ateliers und Seniorenwohngruppen und für die Finanzierung der internen Hauszeitung „Mehrsicht“ in leichter Sprache.

20 Ertrag aus erbrachten Leistungen

Belegung gemäss Leistungsabrechnung	2019				2018			
	Anzahl Plätze	Maximal mögliche Leistungstage	Abgerechnete Leistungstage	Belegung	Anzahl Plätze	Maximal mögliche Leistungstage	Abgerechnete Leistungstage	Belegung
Wohnen	166	59'760	55'724	93.2%	162	58'320	56'848	97.5%
Tagesstrukturen	89	23'140	20'807	89.9%	86	22'360	21'489	96.1%
Werkstätten	87	22'620	23'061	101.9%	85	22'100	22'869	103.5%

Die Belegungszahlen für das aktuelle Rechnungsjahr basieren auf den an das Sozialamt des Kantons Zürich eingegeben Leistungszahlen. Diese können sich auf Grund von kleineren Korrekturen nachträglich noch leicht ändern. Im Vorjahr sind die definitiv vergüteten Leistungen eingetragen.

Für alle Leistungsvereinbarungen wurden der Martin Stiftung auf 2019 zusätzliche Plätze zugesprochen. Sowohl im Wohnen und auch in der Tagesstruktur konnten trotzdem weniger Tage abgerechnet werden, weil die Belegung im ersten Halbjahr 2019 unter den Erwartungen gelegen ist. Bei den Werkstätten verfügt die Martin Stiftung über attraktive leistungsorientierte Arbeitsplätze. Daher konnte die Belegung auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden.

Für EBA oder PrA Ausbildungsplätze bestehen zurzeit mit der SVA Zürich keine Vereinbarungen.

21 Andere betriebliche Erträge

Diese setzen sich zusammen aus Mietzinerträgen von vermieteten Wohnungen in eigenen Liegenschaften, Personalverpflegungseinnahmen und diversen betrieblichen Einnahmen wie Umsatz aus der Cafeteria und aus Anlässen.

22 Ertrag Werkstätten

Ertrag Werkstätten	2019		2018		Veränd.
Biohof/Gärtnerei	443'226	27.2%	419'372	27.2%	23'854
Quartierladen "zum feinen Martin"	733'995	45.0%	724'172	46.9%	9'823
Übrige Werkstätten	453'865	27.8%	400'944	26.0%	52'921
Total Ertrag Werkstätten	1'631'085	100.0%	1'544'487	100.0%	86'598

Der Ertrag der Werkstätten hat sich, trotz immer schwierigerem Umfeld, erfreulich entwickelt und konnte gesteigert werden.

23 Ertrag Wohnen

Ertrag Wohnen	2019		2018		Veränd.
Ertrag aus Leistungen innerkantonal	7'348'365	75.2%	7'527'450	76.7%	-179'085
Ertrag aus Leistungen ausserkantonal	1'790'512	18.3%	1'796'995	18.3%	-6'483
Übriger Ertrag aus Leistungen an Klienten	632'162	6.5%	495'553	5.0%	136'609
Total Ertrag Wohnen	9'771'039	100.0%	9'819'998	100.0%	-48'959

Der Ertrag Wohnen beinhalten die Pensionseinnahmen, die verrechneten Nebenkosten an die Klienten, Einnahmen aus Pensionstaxen und Betreuung von selbstzahlenden Klienten und die Dienstleistungen im begleiteten Wohnen.

24 Direkter Leistungsaufwand

In den nachfolgenden Tabellen sind die einzelnen Aufwandpositionen näher erläutert.

25 Personalaufwand

Personalaufwand	2019		2018		Veränd.
Besoldung Fachpersonal	16'728'959	81.9%	16'614'339	82.6%	114'620
Besoldung betreute Mitarbeiter/-innen	505'415	2.5%	504'504	2.5%	911
Sozialleistungen	2'868'573	14.0%	2'763'991	13.7%	104'582
Aus-/Fort- und Weiterbildung	149'115	0.7%	160'754	0.8%	-11'639
Übriger Personalnebenaufwand	92'212	0.5%	110'520	0.5%	-18'307
Veränd. Rückst. Ferien-/Gleitzsaldos	22'071	0.1%	-88'712	-0.4%	110'783
Honorare für Leistungen Dritter	59'803	0.3%	55'031	0.3%	4'772
Total Personalaufwand	20'426'149	100.0%	20'120'427	100.0%	305'722

Im Jahresdurchschnitt lag die Anzahl der Vollzeitstellen (ohne Praktikanten) bei 199 (VJ 198). Die Rückstellung für Ferien- und Gleitzsaldos musste per 31.12.2019 etwas erhöht werden. Die Honorare für Leistungen Dritter beinhalten die Entschädigung für Heimärzte, Coachings, Supervisionen, Nothelferkurse, Zivildienstleistende und externe Betreuungsdienstleistungen.

26 Sachaufwand

Sachaufwand	2019		2018		Veränd.
Lebensmittel	886'490	28.8%	920'594	29.8%	-34'104
Mietzinsen	345'576	11.2%	262'683	8.5%	82'893
Energie und Wasser	322'841	10.5%	334'666	10.8%	-11'825
Ferienlager, Freizeit, Ausflüge	234'970	7.6%	239'530	7.8%	-4'559
Einkäufe für Quartierladen	434'915	14.1%	449'135	14.5%	-14'220
Übriger Sachaufwand	850'063	27.6%	882'939	28.6%	-32'876
Total Sachaufwand	3'074'856	100.0%	3'089'547	100.0%	-14'691

Der Mehraufwand bei den Mietzinsen ist mit der Ausquartierung der Bewohnerinnen vom Rütibühl ins Wohnhaus Unot 24 in Meilen begründet. Im Vorjahr sind diverse Kosten für die Aktivitäten im Rahmen des 125J Jubiläums der Martin Stiftung enthalten.

27 Unterhalt

Unterhalt	2019		2018		Veränd.
Immobilie Sachanlagen	585'994	56.2%	381'702	46.0%	204'292
Mobile Sachanlagen	209'548	20.1%	200'529	24.1%	9'020
Fahrzeugflotte	68'053	6.5%	90'740	10.9%	-22'686
IT und Kommunikation	159'973	15.4%	135'691	16.3%	24'282
Übriger Unterhalt	18'301	1.8%	21'832	2.6%	-3'532
Total Unterhalt	1'041'868	100.0%	830'493	100.0%	211'375

Der Unterhalt für das 30 jährige Hauptgebäude Bindschädler 10 wird immer umfangreicher. Dies ist der Hauptgrund, dass die Unterhaltskosten für immobile Sachanlagen angestiegen sind. Die grössten Unterhaltskosten betrafen die Heizung, die Brandmeldeanlage und den Hauptlift.

28 Administrativer Aufwand

Administrativer Aufwand	2019		2018		Veränd.
Administrativer Aufwand (inkl. Personalaufw.)	1'478'875	5.6%	1'445'966	5.6%	32'908
Allgemeiner Werbeaufwand	61'460	0.2%	145'470	0.6%	-84'010
Fundraisingaufwand (inkl. Personalaufwand)	67'084	0.3%	23'706	0.1%	43'378
Total Administrativer Aufwand	1'607'418	6.1%	1'615'142	6.3%	-7'724

Der Administrative Aufwand umfasst das Rechnungswesen, die IT, das Sekretariat, die Klienten-, die Personaladministration und die Ausbildungsverantwortliche. und den Aufwand für das Fundraising (Spenden und Kapitalbeschaffung). Der allgemeine Werbeaufwand setzt sich zusammen aus Gestaltungs- und Produktionskosten für Jahresbericht, Newsletter, Imagebroschüre, Flyer und Plakate von gesamtinstitutionellen Anlässen, Gestaltung und Aktualisierung der Homepage. Im Fundraisingaufwand sind der entsprechende Personalaufwand, die Kosten für Drucksachen, Büromaterial und Porto, sowie das Honorar für die Agentur im Rahmen der Kapitalbeschaffungskampagne enthalten.

29 Abschreibungen auf Sachanlagen

In den Abschreibungen ist die letzte Tranche der zusätzlichen Abschreibungen von CHF 509'860 hinsichtlich des Neubaus Rütibühl enthalten. Der per 01.01.2016 übernommene Restwert für das Wohnhaus Rütibühl wurde linear auf vier Jahre abgeschrieben.

30 Finanzergebnis

Im Finanzaufwand sind Kapitalzinsen, Bank- und Postkontospesen und die allfällige Kursverluste auf Finanzanlagen enthalten. Im Finanzertrag sind Finanzanlageerträge und allfällige Kursgewinne auf Finanzanlagen enthalten. Die Finanzanlagen werden nach den Vorgaben eines vom Stiftungsrat der Martin Stiftung genehmigten Anlagereglements verwaltet.

Im 2019 hat sich die Börse sehr positiv entwickelt. Auf den Finanzanlagen konnte ein Kursgewinn von CHF 482'670 verbucht werden (Vorjahr Kursverlust CHF 286'556).

31 Ausserordentliches, betriebs- oder zeitfremdes Ergebnis

	2019	2018	Veränd.
a.o., betriebs- oder zeitfremder Ertrag	9'390	158	9'232
a.o., betriebs- oder zeitfremder Aufwand	-	-	-
Total a.o., betriebs- oder zeitfremdes Ergebnis	9'390	158	9'232

Der betriebsfremde Ertrag resultiert aus der Entschädigung für einen Totalschaden eines Flottenfahrzeugs, einer Abschlagszahlung aus der Liquidation der Swissair, nachträglichen Einnahmen aus dem Verkauf von Jubiläumsbüchern 125 Jahre Martin Stiftung und dem Verkauf von einem Fitnessgerätes, welches nicht mehr im Einsatz stand.

6.6 Weitere Anmerkungen

6.6.1 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

Verpfändete Aktiven	per 31.12.2019	per 31.12.2018
Liegenschaften zu Buchwert	15'214'418	16'563'743
Bestehende Schuldbriefe	21'598'000	21'598'000
Davon belastet mit Darlehen zu Buchwerten	228'247	274'247

6.6.2 Brandversicherungswerte

Brandversicherungswerte	per 31.12.2019	per 31.12.2018
Gebäude	56'243'500	56'243'500
Fahrhabe inkl. Mobilar Bewohner	6'052'000	6'020'000

6.6.3 Angaben zur Personalvorsorge

Kennzahlen	per 31.12.2019	per 31.12.2018	Veränderung
	(SHP)	(SHP)	
Aktive Versicherte	244	246	-2
Altersrenten	54	48	6
IV-/Ehegatten-/Kinderrenten	12	11	1
Verzinsung der Sparguthaben	2.00%	2.00%	0.00%
Technischer Zinssatz	2.00%	2.00%	0.00%
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	108.50%	98.60%	9.90%
Vorsorgevermögen netto CHF	47'640'702	45'002'392	2'638'310
Arbeitgeberbeiträge	1'166'080	1'113'949	52'131
Saldo Kreditor Personalvorsorge	545'988	528'589	17'399

Der technische Zinssatz für 2018 + 2019 basiert auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (Generationentafel) für die Bewertung der Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen. Der Deckungsgrad per 31.12.2019 ist bis zur Abnahme der Jahresrechnung 2019 durch den Stiftungsrat der SHP (jeweils Ende März) provisorisch. Gegenüber der Personalvorsorge bestehen weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung per 31.12.2019.

6.6.4 Schwankungsfonds

Schwankungsfonds	<i>maximal möglicher Plafond</i>	per 1.1.2019	Veränderung	per 1.1.2018
	Leistungsvereinbarung Wohnen (WH)		14'339	-78'480
Leistungsvereinbarung Werkstätten (WS)		-351'784	33'899	-385'683
Leistungsvereinbarung Tagesstruktur (TS)		226'730	202'116	24'614
Saldo konsolidiert	-2'392'363	-110'715	157'535	-268'250

Gemäss kantonaler Regelung zum Schwankungsfonds sind nur positive Beträge aller Schwankungsfondszuweisungen und –entnahmen in der Finanzbuchhaltung zu verbuchen. Falls die Summe aller Schwankungsfondszuweisungen und –entnahmen über alle Leistungsvereinbarungen im Betriebsabrechnungsbogen einen negativen Betrag ergibt, muss dieser nur im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt werden. In der Tabelle sind die Schwankungsfondssaldi per 1.1. aufgeführt. Die Schwankungsfonds sind nach oben und unten plafoniert. Die Plafonds werden nach den Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes berechnet. Der konsolidierte Schwankungsfondsaldosaldo ist negativ und wird daher nicht aktiviert, sondern nur im Anhang dargestellt.

6.6.5 Mietverträge

Die Martin Stiftung mietet im Rahmen des dezentralen Wohnens in den Gemeinden Erlenbach, Herrliberg und Stäfa zu ortsüblichen Ansätzen Mietwohnungen mit dreimonatiger Kündigungsfrist auf die ortsüblichen Zügeltermine. Zusätzlich bestehen im Rahmen des extern betreuten Wohnens Mietverträge in den Gemeinden Erlenbach und Winterthur.

Für unsere Bewohnerinnen vom Rütibühl hat die Martin Stiftung die einmalige Gelegenheit, während der Projektierungs- und Neubauphase das ehemalige „Schwesternhaus“ Unot 24 der Klinik Hohenegg in Meilen zu mieten. Seit dem 1. Oktober 2019 besteht ein befristeter Mietvertrag bis zum 31. Dezember 2022. Auf Grund des fest vereinbarten Mietvertrages besteht vom 01.01.2020 bis 31.12.2022 eine künftige Verpflichtung für Miete und Nebenkosten von CHF 924'000. Der Mietvertrag kann, sofern es der Baufortschritt erfordert, verlängert werden.

6.6.6 Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

Die Martin Stiftung übt bei keinen anderen Organisationen einen beherrschenden Einfluss aus. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (z.B. Stiftungsräte) bzw. Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Für zwei kleinere Baumeisteraufträge sind CHF 9'338 an die Firma de Capitani geleistet worden. Herr M. De Capitani ist im Stiftungsrat der Martin Stiftung und Inhaber der gleichnamigen Baufirma. Weitere Transaktionen haben nicht stattgefunden, welche offengelegt werden müssten.

6.6.7 Gratisleistungen und Materialspenden

Rund 40 Freiwillige (Vorjahr 40) haben im 2019 rund 950 unbezahlte Stunden (Vorjahr: 1000 Stunden) geleistet. Sie begleiten Bewohner/innen in die Ferien oder bei Freizeitaktivitäten, besuchen Kultur- oder Sportveranstaltungen, übernehmen Fahrdienste oder unterstützen die Martin Stiftung bei Anlässen und in den Ateliers.

Auch Unternehmen und Organisationen unterstützen die Martin Stiftung regelmässig mit den unterschiedlichsten Einsätzen. So zum Beispiel das Park Hyatt Zürich, das bei unseren Anlässen mithilft und einen wertvollen Austausch mit dem Bereich Hotellerie ermöglicht. Mitarbeitende von DELL EMC übernehmen jeweils den Service am Weihnachtsessen der Martin Stiftung. Ein Team der Zürcher Kantonalbank betreibt im Namen der Stiftung am Herbstfest einen Waffelstand. Ebenfalls am Herbstfest ist seit vielen Jahren ein Team der Swisscom am Raclette-Stand im Einsatz. 3 Mitarbeitende der Swiss Re waren im Oktober auf dem Biohof der Martin Stiftung im Einsatz. Der Finanzdienstleister Monterosa Services Ltd. ermöglichte 20 Bewohner/innen im Dezember den Besuch einer Vorstellung vom Circus Conelli. Weitere 5 Mitarbeitende unterstützten die Seniorinnen und Senioren beim „Guetzlibacken“. Die Begegnungen sind für alle Beteiligten eine grosse Bereicherung.

3 Zivildienstleistende (Vorjahr 2) leisteten an insgesamt 250 Tagen (Vorjahr 70 Tage) auf verschiedenen Wohngruppen oder im Arbeitsbereich ihren wertvollen Einsatz für die Martin Stiftung.

6.6.8 Vergütungen an das Leitungsteam

Die Gesamtlohnkosten inklusive Pikettentschädigungen, Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers, Kinder- und Ausbildungszulagen betragen für die neun Leitungsteammitglieder CHF 1'196'903 (Vorjahr CHF 1'168'264).

6.6.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bezüglich dem neuen Corona-Virus ist noch nicht abzuschätzen, welche Auswirkung die Ereignisse auf die Finanzanlagen, die Belegung, die Erträge und die Personalkosten haben wird.

6.6.10 Stiftungsrat

Oberstes Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus minimal 5 und maximal 9 Mitgliedern, die für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt werden. Eine Wiederwahl ist möglich. Beim Rücktritt einzelner oder mehrerer Mitglieder werden die neuen Mitglieder durch Kooptation hinzugewählt.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Wahrung des Stiftungszweckes und die Durchsetzung der von ihm erlassenen Reglemente und genehmigten Konzepte und übt die entsprechende Aufsicht aus. Er trägt gegenüber den staatlichen Organen und der Öffentlichkeit die Verantwortung für die Betriebsführung und die Weiterentwicklung. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Er erlässt für die Organisation sowie für die Aufgaben und Kompetenzen des Stiftungsrates und seiner Mitglieder ein Organisationsreglement, das insbesondere auch die Kompetenzabgrenzung des Stiftungsrates zur Geschäftsleitung beinhaltet.

Jährlich finden, je nach Bedarf 4 bis 6 Stiftungsratssitzungen sowie mindestens eine Klausurtagung statt. Die Mitarbeit im Stiftungsrat ist grundsätzlich ehrenamtlich. Präsident, Vizepräsident/in und Quästor/in vertreten die Stiftung mit Kollektivunterzeichnungsrecht zu zweien. Sie sind im Handelsregister entsprechend eingetragen. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates haben kein Zeichnungsrecht.

Für die in Erfüllung ihres Auftrages anfallenden Auslagen werden den Stiftungsratsmitgliedern für die Anfahrt und zur Abgeltung der übrigen Kosten (Portokosten, Telefonspesen, Kopien, Parkgebühren, Benützung privater Einrichtungen wie Büroraum und Büroeinrichtung, u.a.m.) pauschale Spesenvergütungen pro Jahr ausgerichtet. Die Höhe der Auszahlungen basiert auf einem vom kantonalen Steueramt genehmigten Spesenreglement. Im 2019 belief sich die Pauschalspesensummenauszahlung (wie im Vorjahr) auf insgesamt CHF 11'500, davon CHF 2'000 für die Präsidentin.

6.6.11 Rechts- und Organisationsgrundlagen

Die Stiftungsurkunde vom 18.04.2016 und das Organisationsreglement vom 04.07.2018 bilden die rechtliche und organisatorische Grundlage. Im Rahmen des strategischen Planungsprozesses werden die Angebote den aktuellen Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung sowie den gesellschaftlichen und sozialpolitischen Entwicklungen angepasst. Damit sichert die Stiftung langfristig ihre Existenz. Der strategische Planungsprozess beinhaltet insgesamt 4 Prozesse (Strategische Planung, Dreijahresplan, Bereichsjahresplanung, Budget), die im Jahreszyklus ausgewertet und erneuert werden.

6.6.12 Auftrag und Leistungsabrechnung

Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben im Auftrag des kantonalen Sozialamtes Zürich. Sie wird dafür gemäss Leistungsvereinbarungen entschädigt. Für die Finanzierung des Gesamtaufwandes der Stiftung tragen, nebst dem Betriebsbeitrag des Kantons Zürich die Pensionseinnahmen der betreuten Menschen, die Beiträge ausserkantonaler Verbindungsstellen sowie die Erträge aus Werkstätten und Nebenbetrieben bei. Für alle ausserkantonal betreuten Menschen bestehen interkantonale Vereinbarungen (IVSE). Zusätzlich bestehen Tarifvereinbarungen mit der SVA für die Finanzierung von IV-Berufsausbildungen. Spendengelder werden für Leistungsangebote der Klienten, für Investitionen und Anschaffungen oder gemäss Zweckbestimmung verwendet.

Die Erfassung der Leistungsdaten und der Datenaustausch erfolgt über ein Klienteninformationssystem (ASBB) des Kantonalen Sozialamtes Zürich. Mit diesem Klienteninformationssystem können die Betriebsbeiträge für das aktuelle Rechnungsjahr recht genau berechnet und entsprechend abgegrenzt werden. Das definitive Gesuchformular ist bis spätestens Ende Mai des nächsten Jahres dem Kantonalen Sozialamt Zürich einzureichen. Daraus werden dann auch die Tarife für Bewohnerinnen und Bewohner mit ausserkantonalem gesetzlichem Wohnsitz abgeleitet.

Die Kosten für Bewohnerinnen und Bewohner mit gesetzlichem Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich werden über die Verbindungsstellen mit dem jeweiligen Kanton abgerechnet. Die Martin Stiftung rechnete mit 12 (Vorjahr ebenfalls 12) ausserkantonalen Verbindungsstellen ab.

Die Kosten für IV-Berufsausbildungen werden im kantonalen Rechnungskreis nicht berücksichtigt. Sie werden direkt mit der SVA (Sozialversicherungsanstalt Zürich) gemäss Tarifvereinbarung mit dem BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen) abgerechnet.

6.6.13 Risikomanagement

Im Risikomanagementkonzept werden Methoden und Verfahren beschrieben, mit denen in der Martin Stiftung Risiken frühzeitig erkannt und Mechanismen zur Kontrolle vorhandener Risiken eingeführt werden sollen. Risiken müssen soweit wie möglich vermieden, gemindert, kompensiert oder an Dritte übertragen werden.

Der Betrieb überprüft systematisch Strategien und Tätigkeiten auf:

- Geschäftsrisiken (Markt, Organisation, Image, u.a.m.)
- Personenrisiken (Leben, Gesundheit, Missbrauch, Know-how-Verlust, u.a.m.)
- Sachrisiken (Mobilen, Immobilien, Lager, Maschinen, u.a.m.)
- Gesetzgebung (OR, Arbeitsrecht, Sozialversicherungsgesetze, Kantonale Richtlinien, u.a.m.)
- Finanzrisiken (Liquidität, Forderungen, Anlagen, Versicherungen, u.a.m.)
- Datenschutz und Datensicherheit (Verlust, Zugriff, Vertraulichkeit, Austausch, u.a.m.)
- Haftpflichtrisiken (Vertragliche / ausservertragliche Haftung, Folgerisiken, u.a.m.)
- Ökologische und Umwelt Risiken (Elementarereignisse, Störfälle, u.a.m.)
- Technologierisiken (Informatik, Anlagen, Verfahren, u.a.m.)

Die Risikoanalyse und -bewertung wird jährlich im Rahmen der Jahresplanung oder bei Veränderungen überprüft. Die Risiken und deren Bewertung werden im Dokument „Risikoanalyse“ festgehalten. Daraus werden Massnahmen zur Risikoeliminierung bzw. -verminderung sowie notwendige Verfahren zur Kontrolle entwickelt und beschlossen.

6.6.14 Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Martin Stiftung verfügt über ein IKS. Das IKS ist integraler Bestandteil des Risikomanagements und bezieht sich primär auf die finanzielle Berichterstattung. Im IKS sind Kontrollen, Vorgänge und Massnahmen definiert, welche eine ordnungsgemässe Buchführung sicherstellen.

6.6.15 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Martin Stiftung setzt alles daran, die Sicherheit und Gesundheit der Bewohner und Bewohnerinnen, der Mitarbeitenden, des Fachpersonals sowie von Dritten, die sich im Betrieb aufhalten, bestmöglich zu gewährleisten. Sie setzt dies konsequent, ohne Rücksicht auf einen allfälligen unternehmerischen Erfolg durch. Die Risiken sind im Notfallkonzept festgehalten.

Risiken und Gefährdungen am Arbeitsplatz werden systematisch erfasst und analysiert. Daher überprüfen wir unsere Tätigkeiten auf:

- Risiken und Gefährdungen (definieren, welche Risiken und Gefährdungen)
- Einhaltung der EKAS-, SUVA-, INSOS-SECURIT-, BFU- und HACCP-Richtlinien
- Gesetzeskonformität

Die erfassten Risiken und Gefährdungen werden jährlich durch die Arbeitssicherheitsgruppe auf folgende Fragestellungen überprüft:

- Sind die angenommenen Risiken noch vorhanden?
- Stimmt die Beurteilung der Tragweite und Wahrscheinlichkeit mit der Realität im Betrieb und im Vergleich mit anderen Betrieben überein?
- Wurden neue Anlagen, Prozesse, Dienstleistungen oder Produkte mit einem Risikopotenzial eingeführt oder ausser Betrieb gesetzt?

Das Fachpersonal der Martin Stiftung ist verpflichtet bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mitzuwirken in dem sie:

- Weisungen und Vorschriften einhalten
- Schutzausrüstungen und -einrichtungen verwenden
- Risiken vermeiden (Prävention)
- Risiken melden (Meldeformular)
- An Schulungen teilnehmen (regelmässige Brandschutz- und Sicherheitsschulungen)
- Checklisten und Merkblätter verwenden

7 ERFOLGSRECHNUNG

IVSE CURAVIVA

	2019		2018	
	CHF	%	CHF	%
Besoldung Betreuung	10'195'521	39.1%	10'168'657	39.0%
Besoldung Leitung und Verwaltung	1'188'464	4.6%	1'191'617	4.6%
Besoldung Oekonomie und Hausdienst	1'603'327	6.2%	1'521'551	5.8%
Besoldung technischer Dienst	430'621	1.7%	361'588	1.4%
Besoldung Werkstätten und integr. Beschäftigung	3'311'027	12.7%	3'370'927	12.9%
Betreute Mitarbeiter-/innen	505'415	1.9%	504'504	1.9%
Sozialleistungen	2'868'573	11.0%	2'763'991	10.6%
Personalnebenaufwand	252'691	1.0%	172'482	0.7%
Honorare für Leistungen Dritter	59'803	0.2%	55'031	0.2%
PERSONALAUFWAND	20'415'441	78.4%	20'110'347	77.0%
Medizinischer Bedarf	74'739	0.3%	73'118	0.3%
Lebensmittel und Getränke	886'490	3.4%	920'594	3.5%
Haushalt	206'653	0.8%	149'915	0.6%
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	930'331	3.6%	739'016	2.8%
Abschreibungen	1'488'328	5.7%	1'475'612	5.7%
Aufwand für Anlagenutzung	376'152	1.4%	315'133	1.2%
Energie und Wasser	322'841	1.2%	334'666	1.3%
Finanzaufwand	18'393	0.1%	311'433	1.2%
Übriger klientenbezogener Aufwand	234'970	0.9%	239'530	0.9%
Büro und Verwaltung	446'568	1.7%	570'879	2.2%
Werkzeug- und Materialaufwand	718'725	2.8%	748'768	2.9%
Übriger Sachaufwand	154'145	0.6%	150'979	0.6%
SACHAUFWAND	5'858'336	22.5%	6'029'642	23.1%
TOTAL AUFWAND	26'273'778	100.8%	26'139'990	100.1%
Leistungsabteilung Kanton Zürich	17'921'554	68.8%	18'262'606	70.0%
Leistungsabteilung Ausserkantonale	4'871'451	18.7%	4'911'590	18.8%
Erträge aus anderen Leistungen	218'036	0.8%	96'228	0.4%
LEISTUNGSABGELTUNGEN KANTONE UND KLIENTEN	23'011'041	88.3%	23'270'424	89.1%
Erträge aus Dienstleistungen und Produktion	1'580'447	6.1%	1'560'921	6.0%
Debitorenverluste	-11'969	0.0%	-16'434	-0.1%
Übrige Dienstleistungen für Klienten	487'918	1.9%	495'553	1.9%
Miet- und Kapitalzinsenertrag	605'322	2.3%	173'986	0.7%
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	113'713	0.4%	204'821	0.8%
Erträge aus Spenden	195'470	0.8%	319'621	1.2%
Zuweisung/Entnahmen aus Spendenfonds	71'107	0.3%	97'843	0.4%
ÜBRIGE EINNAHMEN	3'042'006	11.7%	2'836'311	10.9%
TOTAL ERTRAG	26'053'047	100.0%	26'106'735	100.0%
ORDENTLICHES BETRIEBSERGEBNIS	-220'731		-33'254	
Betriebs- und zeitfremder Aufwand/Ertrag	9'390		158	
Veränderung Schwankungsfonds	-		-	
Veränderung Organisationskapital	211'341		33'096	
JAHRESERGEBNIS	0	0.0%	0	0.0%

8 LEISTUNGSBERICHT

Ergänzend verweisen wir auf den separaten Jahresbericht 2019 und auf die Webside www.martin-stiftung.ch.

Auftrag

Die Martin Stiftung bietet Wohn-, Arbeits- und Tagesstrukturplätze für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Sie verfügt über eine Betriebsbewilligung des Sozialamts des Kantons Zürich und steht unter dessen Aufsicht. Oberstes Organ der Martin Stiftung ist der Stiftungsrat.

Wohnplätze Bewohnerinnen und Bewohner*

Die maximal 166 Wohnplätze der Martin Stiftung sind von 74 Frauen und 92 Männern belegt. Voll- und teilbetreute Wohnangebote verteilen sich auf sieben Wohnhäuser in Erlenbach, Herrliberg und Stäfa sowie insgesamt acht Wohnungen in der Region. Die älteste Bewohnerin ist 86, der jüngste 18 Jahre alt, wobei das Durchschnittsalter aller Bewohnerinnen und Bewohner bei 42 Jahren liegt. 18 Jahre verweilt eine Bewohnerin oder ein Bewohner durchschnittlich in der Institution.

Arbeitsplätze und Mitarbeitende*

Die Martin Stiftung bietet 87 leistungsbezogene Arbeitsplätze, verteilt auf folgende Bereiche: vier Werkstätten, eine Holzwerkstatt, Blumenladen und Gärtnerei Zum Grünen Martin, Gartenunterhalt, Biohof, Küche, Hauswirtschaft, Wäscherei, Technischer Dienst und Quartierladen Zum Feinen Martin. Nebst den Bewohnerinnen und Bewohnern profitieren 27 externe Mitarbeitende (15 Männer, 12 Frauen) in der Martin Stiftung von einem geschützten Arbeitsplatz. 89 nicht leistungsbezogene Atelierplätze (verteilt auf zwei Werkgruppen, Holz-, Textil-, Jugend-, Erlebnis- und Seniorenatelier sowie das Biohof-Angebot GrünPlus) ergänzen das Angebot.

Fachpersonal*

288 Fachmitarbeitende (206 Frauen, 82 Männer) teilen sich 199 Vollzeitstellen (ohne Praktikumsstellen). Viel Wert legt die Leitung der Martin Stiftung auf ein fundiertes fachliches Wissen. 2019 hat die Institution insgesamt 24 langfristige agogische Weiterbildungen unterstützt, davon 8 zur Fachperson Betreuung, 2 zum Arbeitsagogen, 13 zum Sozialpädagogen FH oder HF und 1 zur Assistentin Gesundheit und Soziales. Weiter bietet die Martin Stiftung 7 Praktikumsplätze an. In Bezug auf die Vollzeitstellen liegt die Fluktuationsrate bei 11,7% (Vorjahr: 12,9%).

* Stichtag 31. Dezember 2019

REVISIONSBERICHT



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Martin-Stiftung Erlenbach, Erlenbach

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Martin-Stiftung Erlenbach bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Richtlinien des kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideinrichtungen im Erwachsenenbereich in der Fassung vom 1. Januar 2019 verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Ferner entsprechen die Buchführung und Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Richtlinien des kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideinrichtungen im Erwachsenenbereich in der Fassung vom 1. Januar 2019.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 27. März 2020

BDO AG

Peter Stalder

Zugelassener Revisionsexperte

Marco Beffa
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte